

MITTEILUNGSBLATT DES FILM-UND VIDEOKLUBS VILLACH

FILM+VIDEO

Nr. 4/2002

SEPTEMBER / OKTOBER



Immer wieder... ANDI !

Unser Klubmeister 2002 und seit einigen Jahren erfolgreichster Videofilmer **ANDI RAUCH** hat wieder einmal voll und ganz „zugeschlagen“: Sein Film „*Der Schrei der Krähe*“ errang bei der **Österreichischen Staatsmeisterschaft in Wien** Silber, sowie zwei Sonderpreise und beim **30. Festival der Nationen in Ebensee** wurde ihm unter 600 Einsendungen aus aller Welt der „Ebenseer Bär in Bronze“ zuerkannt. Anerkennungen bei der Staatsmeisterschaft erhielten noch **Ernst Thurner** und **Emanuel Schara** aus unserem Klub.

Hier schreibt der Obmann

Liebe Filmfreunde

Nach der Sommerpause, die anscheinend etliche Klubfilmer sehr aktiv verbracht haben, kann das Klubleben wieder beginnen und damit auch die Präsentation der im Sommer entstandenen Werke.

Das Klubprogramm ist so gestaltet, dass es sowohl denen etwas bietet, die im Betrachten und Analysieren von Filmen ihre Vorliebe haben, als auch direkte Impulse in Form von Arbeitsabenden jenen bereitstellt, die zu einem bestimmten Thema Informationen benötigen.

Bei der Gelegenheit möchte ich mich auch bei den Vorstandsmitgliedern für die regelmäßige Mitarbeit bei der Programmgestaltung und sonstiger spezieller Tätigkeiten (Kassaführung, Schriftliches, Technisches, Organisatorisches, ...) im Laufe des Klubjahres bedanken.

Ich hoffe, dass Ihr, liebe Klubmitglieder, unser Angebot annehmt und die Klubabende so zahlreich wie bisher besucht und die 25 vorhandenen Sitzplätze möglichst oft voll besetzt sind.

Ernst Thurner

... und auch ein paar Worte des Schriftführers

Die Beiträge für diese Ausgabe der Klubzeitung bedecken meinen Schreibtisch und verbreiten Freude! Endlich einmal, wie angeregt, viel Infomaterial über all das, was so in den Ferien passiert ist. Allerdings gab es in der Geschichte unseres Klubs selten so viele Erfolge, über die natürlich zu berichten ist. Es soll ja unser „Mitteilungsblatt“ eine Brücke sein zwischen Klubgeschehen und Mitgliedern vor allem für jene, denen es nicht möglich ist, aus welchen Gründen auch immer, am Klubleben teilzuhaben.

Einmal mehr erlaube ich mir, die Anregung weiterzugeben, über all das zu berichten, was unsere Klubmitglieder bewegt: Persönliche Erfolge, Jubiläen, Familienzuwächse oder die Vorstellung neuer Mitglieder, zu denen man ja rasch die Kontakte aufnehmen und vertiefen sollte. Ich z.B. möchte berichten, dass ich seit Anfang August die Grenze der 70iger-Galaxie überschritten habe, mich aber nach wie vor so fühle wie ehemals.

Dolfi Scherer

Impressum:

Herausgeber:

Film- und Videoklub Villach

Obmann Ernst Thurner

Eduard Mörike Weg 2

A – 9500 Villach

Internet: <http://www.fvk.at>

E-Mail: webmaster@fvk.at

Redaktion der Klubzeitung:

Adolf Scherer

E-Mail: dolfi.scherer@utanet.at

Tel.: 04242 / 257870



STAATSMEISTERSCHAFT IN WIEN

Erfolge für unsere Klubmitglieder

Ein Bericht von Andreas Rauch

Die Jury fand von 29.05. bis 01.06.2002 im Festsaal der Bezirksvorstehung Wien – Alsergrund in 1090 Wien statt.

Die Juryschlussbesprechung und die Festveranstaltung wurden am 02.06.2002 im selben Festsaal abgehalten.

Die Juroren:

Harald Scholz (W), professioneller Filmemacher

Mag. Michael Kraiger (K), geprüfter Juror

Linda Herbst (T), geprüfte Jurorin

Dr. Georg Schörner (W), Juryleiter, geprüfter Juror

Zsafia Buglya (Ungarn)

DI Wolfgang Allin (NÖ), geprüfter Juror

Dr. Paul Stepanek (NÖ), geprüfter Juror

Ersatzjuroren:

1. Ing. Reinhard Steininger (W), geprüfter Juror

2. Elfriede Waysocher (K), geprüfte Jurorin

Die Jurysekretärin:

Elfriede Waysocher

Veranstalter der diesjährigen Staatsmeisterschaft war, anlässlich seines 40-jährigen Bestandsjubiläums, der **Amateur Film Club Wien 3**. Mit viel Liebe zum Detail wurde die gesamte Veranstaltung wunderbar organisiert und abgewickelt. Die fast familiäre Atmosphäre ergänzte die ausgezeichnete Verpflegung durch die Klubmitglieder und Ihrer Frauen zu einer rundum gelungenen Staatsmeisterschaft 2002.

Leider kann man es halt nicht jedem Recht machen und so entbrannte gegen Ende der Staatsmeisterschaft eine heftige Diskussion über organisatorische Belange und natürlich über die Jury. Die teilweise mit Tiefschlag eingebrachte „Kritik“ mancher Besserwisser („ich war zwar nicht dabei, aber wenn das stimmt...“) schadet in erster Linie dem gesamten Verband und damit wieder uns selbst. Solch leidigen Diskussionen über das Internet eine derartige Bedeutung beizumessen, ist für mich einfach nicht mehr nachvollziehbar. Den wenigen „Scharfmachern“ in unseren Reihen sei ins Stammbuch geschrieben, „wenn dir was nicht passt, dann sprich den „Schuldigen“ doch persönlich darauf an und verkriech dich nicht hinter einer „freien Meinungsäußerung“ über das Internet – dem Spiegel des Amateurfilms in Österreich. Unter Zuhilfenahme von fadenscheinigen Statistiken über Filmbenotungen verschiedenster Bewerben, kamen vor allem die Juroren ins Kreuzfeuer der Kritik. Sie hätten zu streng bewertet („so viele 5er in der Erstwertung“) und ihre Wertungen nicht begründet. Sicher trifft einen Autor eine „schlechte Wertung“ seines Filmes (auch mir ist das schon so ergangen), doch deshalb gleich in Pauschalverurteilungen zu gipfeln klingt doch, mit Verlaub, sehr nach einer „beleidigten Trotzreaktion“. Die Jury hat sicherlich streng, aber durchaus argumentiert bewertet (ich traue mich das zu behaupten, denn ich war dabei und kenne die Staatsmeisterschaft nicht nur vom Hörensagen!).

Lassen wir doch endlich die Emotionen in dieser Diskussion beiseite und sprechen die Probleme persönlich an (z.B. bei der nächsten Jahreshauptversammlung), dort könnten gewählte kleine Gruppen Lösungsvorschläge erarbeiten, welche dann die Hauptversammlung zu beschließen hätte. Nur so sind meiner Meinung nach auch wirklich Konsenslösungen zu erzielen. Die Organisatoren der Staatsmeisterschaft 2002 waren ziemlich gefordert, denn bereits das zweite Mal in Folge war eine unheimliche Fülle an Beiträgen (99 Filme wurden in insgesamt 11 Filmblocks von Mittwoch bis Samstag der Jury vorgeführt) für den Bewerb qualifiziert. Auch hier wäre eine sachliche Diskussion angebracht: Ist die Zahl der „guten“ Filme in den letzten Jahren wirklich so dramatisch angestiegen (was ja sehr erfreulich wäre), oder schlägt da vielleicht verstärkt ein gewisses Lagerdenken durch.

Von unserem Klub waren insgesamt vier Filme für die Staatsmeisterschaft

zugelassen. Da die Vorführreihenfolge öffentlich ausgelost wurde und eine Reihungsänderung danach lt. Veranstalter nicht mehr möglich war, zog Ernst Thurner seine, bei der Landesmeisterschaft mit Silber prämierte, Reportage „Der Schrei der Krähe – Making of“ freundlicherweise vom Bewerb zurück, um zu vermeiden, dass das Making of möglicherweise vor dem Spielfilm läuft.

Das erfreuliche Ergebnis der diesjährigen Staatsmeisterschaft: Der Film- und Videoklub Villach kann sich das erste Mal in den 41 Jahren seines Bestehens über eine Silbermedaille in seinen Reihen freuen (zwei der sieben Juroren stimmten sogar für Gold !). Damit haben wir den Reigen komplett (nach Gold für den Film „Moloch“ von Joachim Krenn im Jahre 1995 und bereits einigen Bronzemedailen) nun endlich auch eine Silbermedaille. Besonders erfreulich ist auch das Abschneiden des Films „Der Schrei der Krähe“ bei den Sonderpreisen.

Folgende Preise konnten unsere Klubfreunde erzielen:

| Filmtitel | Autor | Preis | Sonderpreis |
|------------------------|----------------|-------------|--|
| Der Schrei der Krähe | Andreas Rauch | SILBER | Sonderpreis für die beste Kameraführung und Sonderpreis für die beste Darstellerin (Linda Sur) |
| Mit leichtem Überdruck | Ernst Thurner | ANERKENNUNG | |
| SMS | Emanuel Schara | ANERKENNUNG | |

Das zweite Mal im 41-jährigen Bestehen des Film- und Videoklubs Villach wurde (nach dem Film „Moloch“ von Joachim Krenn im Jahre 1995) auch ein Film unseres Klubs vom Auswahlkomitee der UNICA für die

Weltmeisterschaft der Filmamateure in Luxemburg nominiert. Andreas Rauch stellt sich mit seinem Spielfilm „**Der Schrei der Krähe**“ von 23.08 bis 01.09.2002 der internationalen Jury in Luxemburg.



Staatsmeister 2002 wurden Martin und Friedrich Kober mit ihrem 27-minütigen Spielfilm „Der letzte Zug“. Gegen Ende des zweiten Weltkrieges werden Juden in einem Zug in das KZ Mauthausen deportiert. Auf sehr eindrucksvolle und dramaturgisch durchinszenierte Art und

Weise (Sonderpreis für Regie und für den besten Darsteller) haben **Martin und Friedrich Kober** (afc, Wien) mit diesem Film die Hoffnung als eines der wichtigsten Elemente des Menschen dargestellt. Beim Klubabend am 03.06.2002 wurde der Sonderpreis für die **beste Darstellerin** der Staatsmeisterschaft 2002 von Andreas Rauch feierlich an **Linda Sur** übergeben.

Beim diesjährigen **Minutencup** anlässlich der Staatsmeisterschaft waren wir mit vier (!) Beiträgen vertreten (**Ernst Thurner** mit "Die Wurstsemmel", **Karl Tscharnuter** mit „Ein aufregender Morgen“, **Helmut Tschabuschnig** mit „Bettgeflüster“ und **Andreas Rauch** mit "Im Park"). Andreas Rauch und Ernst Thurner erreichten sogar das Achtelfinale, scheiterten dann jedoch knapp in der darauffolgenden Publikumsabstimmung !

30. Festival der Nationen in Ebensee Andi Rauch gewinnt einen "Ebenseer Bär in Bronze"

Andreas Rauch war dabei

Die Jurierung fand von 16.06. bis 21.06.2002 im Kino Ebensee statt. Die Juryschlussbesprechung wurde am 22.06.2002 ebenso im Kino Ebensee abgehalten.

Die feierliche Schlussveranstaltung mit Sektempfang, festlichem Abendessen und Preisverleihung fand im Saal des Arbeiterheimes in Ebensee statt.

Die Juroren:

Holger Becker, Hamburg (D)

Adolf Opel, Wien (A)

Jef van Gompel, Brugge (B) Juryleiter

Beate Part, Linz (A)

Ctirad Stipl, Molhenice (CZ)

Die Jurysekretärin:

Yvonne Traxler; Feldkirchen (A)

Veranstalter dieses 30. Internationalen Wettbewerbes der besten Kurzfilme der Welt war auf gewohnt professionelle Weise das Europäische Videoarchiv unter der bewährten Leitung von Erich Riess. Den Besuchern wurde neben den in bester Qualität projizierten Videos unterschiedlichster Formate auch ein

umfangreiches Rahmenprogramm geboten. So gab es regelmäßig Picknicks am Traunsee, einen Grillabend, usw.

Die Organisatoren des Festivals der Nationen waren in der Tat sehr gefordert, galt es doch mehr als 600 Einsendungen aus aller Welt in einer Vorjury zu bewerten, um so die besten Beiträge der Jury und dem Publikum zu präsentieren.

134 Filme wurden von Sonntag bis Samstag der Jury vorgeführt. Die Möglichkeit zur offenen Diskussion mit den Juroren wurde vom Publikum auch mit Freude angenommen.

Von unserem Klub hatte nur Andreas Rauch seinen Spielfilm zum Bewerb eingereicht. Die Vorjury entschied, den Spielfilm uneingeschränkt zum Bewerb zuzulassen.

Zum besten Film des Bewerbes wurde „800 Calories“ von Aurit Zamir (The Sam Spiegel Film & T.V. School, Jerusalem) gekürt

Das erfreuliche Ergebnis des 30. Festivals der Nationen in Ebensee:

| Filmtitel | Autor | Preis | Sonderpreis |
|----------------------|---------------|------------------------------|-------------|
| Der Schrei der Krähe | Andreas Rauch | EBENSEER BÄR IN BRONZE | |

GRAFENHOCHZEIT AUF BURG SOMMEREK

Ein Bericht von
ERNST THURNER

Auf der Burg Sommerek bei Seeboden besteht für Hochzeitspaare die Möglichkeit, sich wie in alten Zeiten mit einem echten Standesbeamten aus Seeboden trauen zu lassen.

Am 15. August waren Emanuel SCHARA und Ernst THURNER mit der Kamera dabei, als Ing. Gernot und Edith SCHERIAU aus Weiz (Stmk.) dieses mittelalterliche Flair, welches unter der Burg anzutreffen ist, als Rahmen für ihre Hochzeit ausnützten.

Das Brautpaar inklusive Hochzeitsgesellschaft waren alle mittelalterlich kostümiert. Zu Pferd, begleitet von Gauklern und sonstigen Gestalten ritt man ins Dorf, wo in aller Öffentlichkeit die Trauung (angeblich die zehnte in diesem Sommer) stattfand. Für die musikalische Umrahmung sorgte „Minnesänger“ Nikolai de Treskow mit Schwester, der auch die Einstudierung höfischer Tänze aus jener Zeit für die ca. 20köpfige Hochzeitsgesellschaft durchführte.

Das Hochzeitsmahl – im Freien in der unmittelbaren Nähe des Schlossteiches - begann mit Bratfettbrot; gegrillte Hendl und Schweinshaxn bildeten die Hauptspeise und als Dessert gab es Buchteln mit Vanillesoße

Als krönenden Abschluss wohnte die illustre Gesellschaft der Abendvorstellung der professionell durchgeführten Ritterspiele bei, wo das Volk (ca. 500 Zuseher) dem – wirklich sehr lieben - Brautpaar seine Bewunderung zollen konnte.



Für das fünfköpfige Filmteam eine Herausforderung, da die Schauplätze dauernd wechselten und die Vorgänge zwar aus Besprechungen bekannt, aber doch erstmalig waren.

Das Ergebnis ist beim Autorenabend von Emanuel SCHARA am 23. 9. zu sehen.

Ernst Thurner

Unser Klub dokumentiert Musicalproduktion:

"bloß weg...!" von Stephan Kühne (Musik) und Wolfgang Hartmann (Text)

Die Musikschule und Musicalschule Villach produzierten im Frühjahr das **Musical „bloß weg ...!“** für dessen Text **Wolfgang Hartmann** und dessen **Musik Stephan Kühne** verantwortlich zeichnen.

An den Film- und Videoklub erging die Bitte um Dokumentation des Werkes, wel-

ches im Congress-Center Villach am 20. und 21. Juni zur Aufführung gelangte.

Wir entschieden uns für die Generalprobe am 19. Juni:

Mit 3 Kameras, Helmut TSCHABUSCHNIG (vom Balkon die Totale und die Tanzszenen), Rudi DEMUTH und Ernst THURNER (vor und seitlich der Bühne) sahen

wir uns die Probe am Dienstag an, um am Mittwoch vor Überraschungen gefeit zu sein.

Jeder Sänger und jedes Instrument des Orchesters war via Mikrofon mit dem Riesenmischpult verbunden. Erstmals bei unseren Einsätzen konnten wir den Ton vom Mischpult direkt auf eine Mini-Disk aufzeichnen und hatten damit die bestmögliche Tonqualität am Video, besser als der Saalton!

Nach vielen Stunden Schnitтарbeit (3 Kameras und 1 Ton mit je 75 Minuten!) entstand eine schöne Dokumentation einer Geschichte, wo Jugendliche von zu Hause weglaufen, weil sie es einfach nicht mehr aushalten. Das moderne „Hänsel und Gretel“ endet natürlich mit einem Happy End. *Ernst Thurner*



Film- und Videoklub Villach dokumentiert: **DRAUTALBANK FERNDORF WIRD UMGEBAUT**

Das seit 1982 bestehende Geschäftslokal der Raiffeisenbank Drautal – Bankstelle Ferndorf wurde von Pfingsten bis Ende August dieses Jahres modernisiert, um den Anforderungen der Zukunft mehr gerecht zu werden.

Für qualifizierte Kundenberatungen stehen ab sofort drei Büros mit entsprechender Technik zur Verfügung und im Schalterraum wurde eine Selbstbedienungszone mit Geldausgabeautomaten, Kontoauszugsdrucker, Münzzählgerät und Überweisungsstation eingerichtet.

Das alles erforderte eine komplette Neugestaltung der Räume und die durchgeführten Arbeiten (Baumeisterarbeiten Fa. Lind-Bau) wurden von Helmut TSCHA-

BUSCHNIG beinahe täglich festgehalten, wodurch eine überaus anschauliche Dokumentation möglich wurde.

Der Betrieb im alten Schalterraum, der Beginn der Abbrucharbeiten, der Betrieb im Ersatzlokal, dem Gemeindeamt Ferndorf, die verschiedenen Arbeiten der Handwerker und schließlich die Präsentation des neuen Geschäftslokales sind im Video, welches Ernst THURNER gestaltet, zu sehen.

Die feierliche Eröffnung des neuen Lokales findet am 21. September statt, die Dokumentation wird am 30. September im Klub gezeigt.

Ernst Thurner

Letzte Meldung:

INTERNATIONALES FILMFESTIVAL AM KLOPEINERSEE

Andreas RAUCH gewann mit seinem Film „Der Schrei der Krähe“ eine der 5 begehrten goldenen Dianas dieses Wettbewerbes. Weit über hundert Filme aus vielen Ländern Europas wurden eingesandt, 59 kamen schließlich in die Endjury. Zum besten Film des Bewerbes wurde die Reportage „La Battaglia delle Arance“ von Karin und Bernhard Hausberger gekürt.

Der kärnterisch-slowenischen Jury gehörte auch unser Klubobmann Ernst Thurner an, der hier sein Debüt als Juror bei einem internationalen Filmwettbewerb absolvierte.



Buchtipps

Ich darf mich wieder einmal mit ein paar Buchtipps an euch wenden. Die nachstehenden „Fachbücher“ habe ich selbst gelesen und kann sie euch nur wärmstens empfehlen.

Linda J. Cowgill, "Wie man Kurzfilme schreibt", 313 Seiten

Ein praxisbezogenes Buch für alle die Kurzfilme machen wollen. Das Buch zeigt auf sehr anschauliche Weise mit zahlreichen Beispielen, wie ein Kurzfilmskript strukturiert ist, wie man den Plot aufbaut, wie man Szenen und Dialoge schreibt und schließlich, wie man die Story auf den Punkt bringt und behält.

C.P.Hant, "Das Drehbuch", 211 Seiten

Eine sehr effektive Mischung aus Theorie und Praxis. Anfänger erhalten einen profunden Überblick über dramaturgische Grundmuster und dem „Profi“ ist das Buch sicher Hilfe und Anregung zugleich. In kurzen und prägnanten Kapiteln bündelt Hant sämtliche praxiserprobten Konzepte zum Aufbau einer Filmstory.

Steven D. Katz, "Die richtige Einstellung", 520 Seiten

Das Standardwerk über Bildsprache und Filmgestaltung ! So umfassend und so mitreisend, dass man es als Leselektüre ebenso wie als Nachschlagewerk nicht mehr missen möchte. Mit vielen anschaulichen Bildern und einigen Original-Storyboards von berühmten Filmen, wo man direkt den Weg vom Drehbuch über die Visualisierung des Regisseurs zum fertigen Film verfolgen und analysieren kann. Für alle Filmschaffenden und Filminteressierten, die mit Bildsprache arbeiten oder die die Bildsprache des Films besser verstehen wollen.

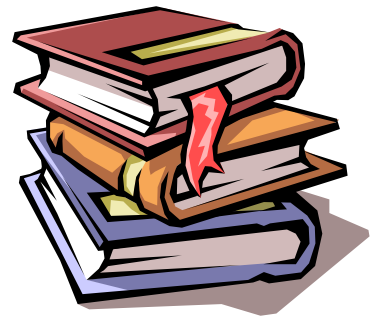
Weitere Auskünfte gebe ich gerne unter webmaster@fvk.at oder beim nächsten Klubabend.

Die Bücher sind nur bei „Zweitausendeins“ im Versand erhältlich.

Entweder online über www.zweitausendeins.de oder per Telefon: 0049/69/4208000 und Fax: 0049/69/4208000 in D-60381 Frankfurt am Main.

Viel Spaß beim Schmökern

Euer Andreas Rauch



UNSER KLUBPROGRAMM

Klubabende immer montags in unserem Klublokal im VOLKSHAUS LANDSKRON, Volkshausstrasse 8, 9500 Villach, Beginn jeweils 20 Uhr. Zusammentreff üblicherweise um 19:30 Uhr zur individuellen Kommunikation und Getränkebestellung. Angehörige, Freunde und alle Film- und Videointeressierten sind herzlich willkommen. Pünktliches Erscheinen ist erwünscht – ebenso natürlich eine zahlreiche Präsenz!

16. September

FILM- und DISKUSSIONSABEND:

Bericht von der UNICA 2002

Eine ausführliche Nachbetrachtung der Unica2002 – der Weltmeisterschaft der nicht-kommerziellen Filmer – welche von 23.08. bis 01.09.2002 in Luxemburg stattfand. Wir sehen und besprechen die Jurybewertung der österreichischen Filmbeiträge und - nach Verfügbarkeit – einzelne Siegerfilme, sowie Ausschnitte aus dem internationalen Minutencupprogramm. Ausführliche Informationen gibt es auch auf der offiziellen Website der Unica2002 im Internet unter <http://www.unica.to>

Leitung: Andreas Rauch

23. September

AUTORENABEND:

Emanuel Schara - „Grafenhochzeit auf der Burg Sommeregg“

ARBEITSABEND:

Wir sehen und diskutieren die Reportage einer mittelalterlich gestalteten Hochzeitsfeier auf der Burg Sommeregg in Treffling ober Seeboden, mit Gauklern, Ritterturnier, usw.

Leitung: Ernst Thurner

30. September

FILMABEND:

Klubmitglieder gestalten das Programm

Wir sehen und diskutieren die Werke unserer Klubfreunde. Bitte die Beiträge beim Obmann anmelden. Bei diesem Klubabend sehen wir auch erste, selbst am Casablanca Kron erstellte DVD-R.

Leitung: Ernst Thurner

23. September

**3. TOTI Mednarodni Video Festival
in Maribor/Slowenien**

Feierliche Schlussveranstaltung mit Preisverleihung und Vorführung prämierter Beiträge.

Hotel Habakuk, Pohorska 59, Maribor/Slowenien

Weitere Informationen zum Festival oder zu Mitfahrgelegenheiten gibt es im Klub oder per E-Mail unter webmaster@fvk.at

07. Oktober

FILMABEND:

Verbandsfilme im Rundlauf

Wir betrachten, analysieren, diskutieren und bewerten Filme anderer Klubs des VÖFA.

Leitung: Ernst Thurner

14. Oktober

Akustische Filmgestaltung

Am Beispiel einer Dokumentation werden von Ernst Thurner die Möglichkeiten der akustischen Gestaltung eines Filmes vorgeführt. Die richtige Mischung von Originalton, Musik und Kommentar soll dabei praktisch veranschaulicht und ausführlich diskutiert werden.

Leitung: Ernst Thurner

21. Oktober

FILMABEND:

Klubmitglieder gestalten das Programm
Wir sehen und diskutieren die Werke unserer Klubfreunde. Bitte die Beiträge beim Obmann anmelden.

Leitung: Ernst Thurner

28. Oktober

ARBEITSABEND:

Vereinfachter Videoschnitt am PC

Manfred Turner stellt die neue Videoschnitt-software Studio 8 von Pinnacle vor. Eine kostengünstige und einfach zu bedienende Alternative zum Casablanca Kron und anderen digitalen Schnittsystemen.

Leitung: Manfred Turner

04. November

FILMABEND:

Verbandsfilme im Rundlauf

Wir betrachten, analysieren, diskutieren und bewerten Filme anderer Klubs des VÖFA.

Leitung: Ernst Thurner

VORANKÜNDIGUNG:

11. November

ARBEITSABEND:

Vom Witz zum Minutencupfilm

Wir bewerten Witze und Ideen der Klubmitglieder auf ihre Einsatzmöglichkeit für den nächsten eigenen Minutencupfilm. Bringt eure Ideen und eventuell entsprechende Unterlagen (z.B. Zeitungsausschnitte zu witzigen Begebenheiten) zu diesem Klubabend mit. Gemeinsam wollen wir die Realisierung besprechen, Drehbuchskizzen erstellen und auch gleich organisatorische Probleme (Darsteller, Drehorte, Technische Ausrüstung, usw.) lösen.

Leitung: Andreas Rauch

HINWEIS !

Das MM-Trainingscenter Dipl.Ing. FH Berthold Seliger – Schwenningerstraße 40 D-78073 Bad Dürkheim versendet interessante Broschüren, welche mit vielen Beispielen, Tipps und Tricks sowie einer Menge kreativer Anwendungen für die Arbeit mit KRON und AVIO aufwarten.

| | |
|------------------------------|---------|
| „KRON ausreizen“ 1 – 2 | je € 35 |
| „KRON ausreizen“ 3 – 4 | je € 30 |
| AVIO/KRON Schulungsvideo | € 30 |
| PC-Link ausreizen inkl. CD-R | € 35 |

Die Broschüren „Casablanca ausreizen“ 1 – 3, sowie „Richtig vertonen – klassisch“ und „DV-Camera und Aufnahme-Technik“ stellt Dolfi Scherer gerne leihweise zur Verfügung. Interessenten mögen sich bitte beim nächsten Klubabend melden.

DS